



Umwelt- und Klimaschutz

Von Dr. Markus Bucher

Unter diesem Titel informiert die Stadt Neu-Isenburg über wichtige Themen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie Energie- und Klimaschutz

Klimaschutz in Neu-Isenburg – Wir machen mit!



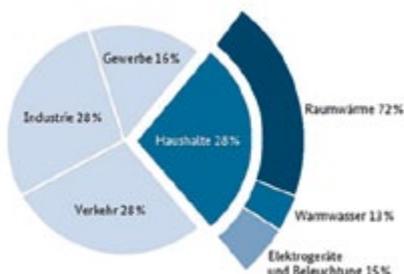
STADT

NEU-ISENBURG

Der Schutz des Klimas stellt uns alle vor große Herausforderungen. Höchste Zeit, alles zu tun, um den Ausstoß von Klimagasen drastisch zu vermindern!

Wer verbraucht die meiste Energie?

Der Anteil privater Haushalte am Gesamtenergieverbrauch liegt bei 28 %. Allein die Heizungswärme hat dabei einen Anteil von 72 %. Zusammen mit Warmwasser sind es sogar 85 %! Hinzu kommt die private PKW-Nutzung.



Quelle: dena/Energiedaten BMWi

Um den kommunalen Klimaschutz voranzutreiben, erstellte die Stadt Neu-Isenburg einen „Aktionsplan Klimaschutz 2012–2016“. Die Schwerpunkte **energetische Gebäudesanierung, Senkung des Stromverbrauchs, verstärkte Nutzung regenerativer Energien** und **umweltfreundliche Mobilität** werden im Folgenden vorgestellt.

Energetische Gebäudesanierung

Für Neubauten gelten zunehmend strengere Vorgaben für den Energieverbrauch. Passivhäuser verbrauchen nur noch maximal 1,5 l Heizöl pro m².



Die Sanierung im Gebäudebestand hat die größten Einsparpotenziale. Bei vielen Altbauten, die bis Mitte der 1990er-Jahre gebaut wurden, können bis 60% des Energieverbrauchs eingespart werden: angefangen bei Wärmedämmung von Dach, Kellerdecke und Außenwänden über Wärmeschutzisolierv-

glasung bis hin zum Brennwertkessel und einer thermischen Solaranlage.

Die Maßnahmen sollten aus wirtschaftlichen Gründen nur dann umgesetzt werden, wenn Sanierungs- oder Renovierungsarbeiten ohnehin anstehen. Dann amortisieren sich die Investitionskosten besonders schnell. Zudem ist eine energetische Sanierung wertsteigernd.

Das Energienetzwerk Neu-Isenburg kann der Partner für Ihr Sanierungsprojekt sein. Stadtwerke und Volksbanken kooperieren mit Energieberatern, Architekten und Handwerkern. Die Dienstleistungen reichen von der Beratung über die zinsgünstige Finanzierung bis zur Planung und Koordination.

Senkung des Stromverbrauchs

Elektrogeräte und Beleuchtung haben einen erheblichen Anteil am Stromverbrauch im Haushalt. Wegen der hohen Strompreise lohnt es sich bei Neuanschaffung von Geräten auf eine möglichst gute Energiebilanz zu achten. Standby-Verluste können durch abschaltbare Steckerleisten vermieden werden.



Energieberatung: Neben dem Energienetzwerk gibt es in Neu-Isenburg zwei weitere Angebote: Die Energieberatung der Stadtwerke bietet umfangreiche Informationen zum Energiesparen, Dienstleistungen wie Thermografie und Energieausweise für Gebäude sowie ein Programm zum Einbau hoch effizienter Heizpumpen (Tel.: 246-400). In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hessen wird unregelmäßig an Donnerstagen im Bürgeramt und Samstagen in der Stadtbibliothek eine Energieberatung angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 241-703).

Verstärkte Nutzung regenerativer Energien

Wer seine CO₂-Bilanz weiter verbessern möchte, setzt auf Ökostrom. Die Stadtwerke Neu-Isenburg bieten mit dem Produkt PUR-electra Strom aus 100 % Wasserkraft an.

Das Qualitätslabel RenewablePLUS verpflichtet u. a. dazu, dass Anlagenbetreiber aktiv in den Ausbau regenerativer Energien investieren.

Die Bürger-Energiegenossenschaft (06103/953170) bietet die Möglichkeit, sich an der Realisierung von Projekten wie Photovoltaikanlagen zu beteiligen.

Umweltfreundliche Mobilität

Verkehr verbraucht in Deutschland 28 % aller Energie. In Privathaushalten entfällt ca. ein Drittel des Verbrauchs auf den Verkehr. Umweltfreundliche Alternativen sind Radfahren und Zufußgehen. Auch Busse und Bahnen haben eine deutlich bessere Energiebilanz gegenüber dem PKW.



Das Pendlerportal hilft beim Bilden von Fahrgemeinschaften. In verkehrsschwachen Zeiten steht Ihnen das Anruf-Sammel-Taxi AST zur Verfügung (Tel.: 246-248).

Möglich ist auch eine Kombination von Bahn, Bus und Fahrrad (Bike + Ride). Am Bahnhof können abschließbare Fahrradboxen über das Bürgeramt angemietet werden (Tel.: 241-100).

Die Förderung des Radfahrens birgt großes Potenzial. Das aktuelle Radverkehrskonzept setzt u. a. auf durchgängige und sichere Haupttrouten sowie auf Beschleunigung des Radverkehrs.

Weitere Links und Informationen zu Förderprogrammen, Klimaschutz und Mobilität finden Sie unter:

www.neu-isenburg.de/lebensraum/umwelt/

Kontakt Förderprogramme:

Fachbereich Hochbau. Hier erhalten Sie auch die vollständigen Richtlinien und Antragsformulare. Tel.: (241-652).